

#tag



Schöne, neue Influencer-Welt

Sie geben Schminktipps oder zeigen, wie man Computerspiele spielt – Influencer sind die neuen Helden der Jugend. Doch wie sollen Eltern mit dem Phänomen der digitalen Vorbilder umgehen?

Text: Sandra Wobrazek

Die Stars der Generation Z, also der zwischen 1997 und 2012 Geborenen, sind nicht im Kino, auf der Bühne oder dem Sportplatz zu finden, sondern auf YouTube und Instagram. Dort berichten sie aus ihrem Leben, zeigen selbst produzierte Videos oder tun ihre Meinung zu verschiedensten Themen kund. Und dies mit großem Erfolg: Bekannte Influencer wie die Deutsche Bianca Claßen (BibiBeautyPalace) erreichen über YouTube mehr als fünf Millionen Menschen. Der erfolgreichste österreichische Influencer etwa ist Chaosflo44. Der Anfang Zwanzigjährige filmt sich selbst beim Spielen des beliebten Computerspiels „Minecraft“ und kommentiert seine Spielzüge – und eine Million YouTube-Abonnenten sehen ihm regelmäßig dabei zu. Dabei werden die digitalen Meinungsbildner immer

wichtiger: Eine Studie des Digitalverbands Bitkom belegt, dass Influencer bei Kindern und Jugendlichen mittlerweile beliebter sind als Schauspieler und Sportler: Für mehr als ein Drittel aller Zehn- bis 18-Jährigen (36 Prozent) ist der Lieblingsstar nicht mehr ein Fußballer oder Leinwandheld, sondern ein YouTuber. Laut der Studie ist einer der wichtigsten Gründe für den Influencer-Hype, dass die meisten Kinder und Jugendlichen heute ein Smartphone besitzen und über diverse Social-Media-Kanäle nahezu permanent ihren Stars folgen können, die mit ihnen auf Augenhöhe kommunizieren, indem sie aus ihrem Alltag berichten.

Trend Influencer-Marketing

Das Video etwa, in dem Bianca Claßen kürzlich ihre zweite Schwangerschaft

→



Lisa und Lena

YouTube-Abonnenten: 912.000

Instagram-Follower: 15,2 Millionen

Genre: Lipsync-Videos, YouTube-Show

Die deutschen Zwillinge wurden mit ihren Tanz- und Gesangsvideos auf der Plattform TikTok berühmt. Aktuell haben Lisa und Lena eine eigene YouTube-Show, in der sie unter anderem Künstler interviewen und sich Challenges ausdenken. Die 17-Jährigen gehören zu den erfolgreichsten deutschen Influencern bei Kindern und Jugendlichen und arbeiten mittlerweile auch als Schauspielerinnen.



Fotos: Lisa und Lena/Screenshot (3), BibiBeautyPalace/Screenshot (3), Julien Bam/Screenshot (3), Chaosflo44/Screenshot (2), privat

Wie gehe ich am besten mit dem Influencer-Hype um? Tipps von Psychologin Christa Schirl:

Die Kirche im Dorf lassen
Influencer holen Kinder und Jugendliche da ab, wo sie stehen. Sie sind per se nicht negativ, denn sie sind ja auch unterhaltsam und witzig und lassen Fans an ihren Lebenswelten teilhaben. Es

TIPPS Zum Umgang mit Influencern

gibt viele positive Seiten, etwa wenn gezeigt wird, wie man sich kreativ betätigen kann.

Darüber reden
Je älter das Kind wird, desto unterschiedlicher sind die Themen, die ihnen von Influencern vermittelt werden. Bei Teenagern spielen auch Rollenbilder und Schönheitsideale eine entscheidende Rolle. Hier ist besonders wichtig, dass man mit den Kindern darüber spricht, was von den Influencern vermittelt wird und was das bedeutet.

Stichwort Werbung
Schon früh darüber sprechen, dass viele Influencer auch Werbung machen – und die gezeigten Produkte oftmals beworben werden, um den Verkauf zu steigern. Denn das Meiste sind unbewusste Produktplatzierungen, bei denen man ein Produkt kauft, nur weil es wo intelligent platziert wurde. Und: Eltern sollen auch zugeben, wenn sie selber schon einmal auf solche Produktplatzierungen reingefallen sind.



BibisBeautyPalace

YouTube-Abonnenten: 5,7 Millionen

Instagram-Follower: 6,8 Millionen

Genre: Mode, Kosmetik, Lifestyle

In ihrem YouTube-Kanal gibt Bianca Claßen Make-up- und Beauty-Tipps, berichtet aus ihrem Privatleben und veröffentlicht humoristische Videos zu verschiedensten Themen. BibisBeautyPalace ist unter den top fünf der meistabonnierten deutschen YouTube-Channels, und die 26-Jährige, die demnächst zum zweiten Mal Mutter wird, ist eine der erfolgreichsten Werbetreibenden Deutschlands. So hat sie unter anderem mittlerweile eine eigene Kosmetiklinie namens bilou.

kundtat, klickten innerhalb von nur 24 Stunden 2,5 Millionen Menschen. Viele der Social-Media-Protagonisten werben längst für Produkte aller Art – von Kosmetik bis hin zu Kleidung. Und Unternehmen sind bereit, viel Geld für einen einzigen Post zu bezahlen, in dem ihr Produkt vorkommt. Gerade dieses so genannte Influencer-Marketing ist für viele Eltern ein Problem. Psychologin Christa Schirl betont jedoch, dass es normal ist, dass sich Jugendliche Vorbilder suchen, an denen sie sich orientieren – und dass es dazugehört, dass es dabei auch Konflikte, etwa in Sachen Influencer, mit den Eltern gibt. Schirl: „In der Pubertät spielen Themen wie Identifikation und Identität eine große Rolle, da gehört es dazu, dass Jugendliche in das Gegenteil der Eltern kippen. Denn um sich finden zu können, muss es auch Reibungspunkte geben. Ich habe als Teenager in den 80er-Jahren meine Großmutter damit geschreckt, dass ich Jeans zerschnitten

Weitere Infos zum Thema Internet finden Sie auf www.hellofamiliiii.at/medien



YouTube-Abonnenten: 5,6 Millionen

Instagram-Follower: 15,2 Millionen

Genre: Tanz- und Breakdance-Videos, Comedy
Julien Bam ist der erfolgreichste männliche Influencer im deutschen Sprachraum. Der 31-Jährige aus Aachen veröffentlichte 2012 sein erstes YouTube-Video und ist unter anderem für seine spektakulären Tanzszenen und selbstchoreografierten Videos bekannt. Der Influencer ist auch Musiker und Videoproduzent, hat für seine aufwändigen Clips bereits zahlreiche Preise gewonnen und ist nicht nur ein begehrtes Werbetestimonial großer Marken, sondern seit einiger Zeit auch Unicef-Botschafter.

haben, damit sie dem Zeitgeist entsprechen. Heute tragen fünfzigjährige Frauen auch solche Jeans – und es ist ganz normal.“

Greta Superstar
Wichtig ist laut Christa Schirl, dass man schon kleinen Kindern einen kritischen Umgang mit Konsum vermittelt und dass Shoppen kein Freizeitverhalten darstellt. Sie betont dabei, dass auch Eltern ihren eigenen Medienkonsum überprüfen müssen, zum Beispiel, „wie oft sie am Tag aufs Smartphone schauen und was sie eigentlich alles konsumieren. Denn es gilt: Man kann Kindern nichts vormachen, sie machen einem ja doch alles nach“. Dass Influencer durchaus auch große sozialpolitische Relevanz haben können, belegt der Fall von Greta Thunberg. Ist doch auch die bekannteste Klimaaktivistin der Welt zu guter Letzt eine Influencerin – eine mit aktuell 8,1 Millionen Instagram-Followern. ●



YouTube-Abonnenten: 1,2 Millionen

Instagram-Follower: 159.000

Genre: „Minecraft“-Videos

Der zwanzigjährige Niederösterreicher ist der beliebteste Influencer des Landes und einer der meistgesehenen Österreicher auf YouTube. Täglich um zwölf Uhr versorgt er seine junge Fangemeinde mit einem neuen Gaming-Video, wobei es sich meistens um das Spiel „Minecraft“ dreht. In den „Let's Play“-Videos kann man Chaosflo44 (bürgerlicher Name: Florian) dabei zusehen, wie er das beliebte Open-World-Game spielt und die Spielzüge kommentiert.



„Ob Sisi, Elvis Presley oder Nena – Influencer hat es immer gegeben. Das ist normal, denn ab einem gewissen Alter suchen sich Jugendliche Vorbilder.“

Mag. Christa Schirl

Psychologin und Psychotherapeutin
<https://christa-schirl.at/>